

Technische Informationen

ENCARSIA FORMOSA

Schlupfwespe (*Encarsia formosa*) zur Bekämpfung der Weissen Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*) und der Tabakmottenschildlaus (*Bemisia tabaci*) im Gemüse- Kräuter- und Zierpflanzenbau



EIGENSCHAFTEN:

Die Schlupfwespe ist nur 0,6 mm lang und mit blossem Auge kaum zu erkennen.

Die Schlupfwespen **ENCARSIA** legen ihre Eier in die Larven der Weissen Fliege, bzw. der Tabakmottenschildlaus. Ca. 10 Tage nach der Eiablage werden die Larven der Weissen Fliege schwarz. Die Larven der Tabakmottenschildlaus bekommen eine bräunliche Farbe. Nach weiteren 10 Tagen (bei 20-25° C) schlüpfen die Schlupfwespen aus den Puppen der Schädlinge.

Für die erfolgreiche Bekämpfung sind mindestens 18° C notwendig. Optimal ist ein Temperaturbereich von 20-27° C.

BEHANDLUNG:

Die vorbeugende Behandlung ist sehr zu empfehlen, da eine Vermehrung der Weissen Fliege/Tabakmottenschildlaus bereits im frühen Stadium verhindert werden kann. Zur Befallskontrolle sind Gelbfallen zu verwenden.

Vorbeugend:

Die Anzahl der einzusetzenden Schlupfwespen ist von der Kultur und der erwarteten Schädlingsart abhängig. Die Tabakmottenschildlaus (*Bemisia tabaci*) ist bei Befall wesentlich schwieriger zu bekämpfen. Dieser Schädling ist besonders auf Poin-

setten oder Gerbera zu erwarten. Für jede Kultur ist ein eigener Einsatzplan zu erstellen.

Bei Befall:

Wenn mehr als 10 Weisse Fliegen oder Puppen der Weissen Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*) auf einer Pflanze gefunden werden, sollte vor dem Einsatz von **ENCARSIA** zweimal mit **Siva 50** (2-4%) in einem Abstand von 3-4 Tagen tropfnass behandelt werden. Nach dem Antrocknen ist keine Nebenwirkung auf die Schlupfwespen zu erwarten. Bei Befall mit der Tabakmottenschildlaus (*Bemisia tabaci*) empfehlen wir eine einmalige Behandlung mit **Applaud**. Einen Tag nach der Behandlung können Nützlinge ausgebracht werden.

Entsprechend der Befallsschätzung und Schädlingsart müssen die **ENCARSIA** in grosser Zahl einmal die Woche für 4-5 Wochen ausgebracht werden. Anschliessend sollte wenigstens 1 Schlupfwespe pro m² (10 Karten auf 1'000 m²) alle 14 Tage ausgebracht werden. Bei Befall durch die Tabakmottenschildlaus ist die Aufwandmenge zu verdoppeln. Eine Erfolgskontrolle (Anzahl parasitierte Puppen) ist frühestens 14 Tage nach der Freilassung möglich.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-5745 Safenwil, Tel. 062 789 23 41
www.omya.ch

DOSIERUNG:

Gemüsebau:

<i>Vorbeugend</i>	1-2 pro m ² alle 14 Tage
<i>Bei Befall</i>	5-10 pro m ² alle 7 Tage

Zierpflanzen

<i>Vorbeugend</i>	4-10 pro m ² alle 7 Tage
<i>Bei Befall</i>	10-20 pro m ² alle 7 Tage

LIEFEREINHEITEN:

Es werden Karten mit Puppen der Weissen Fliege, die auf Karten geklebt sind, geliefert. Alle parasitieren Puppen sind schwarz gefärbt. Es gibt die Einheiten: 10 Karten mit je 100 Puppen (1'000), 25 Karten mit je 60 Puppen (1'500), 50 Karten mit 30 Puppen (1'500) und 60 Karten mit 100 Puppen (6'000)

ANWENDUNG:

Die Schachtel im Gewächshaus öffnen. Die einzelnen Karten an der Perforation von einander trennen. Die Karten nur am oberen Ende anfassen um Schäden an den *Encarsia* zu vermeiden.

Tomaten und Gurken:

Die Karten an einer schattigen Stelle in den Blättern, ca. 1 m unter dem Pflanzenkopf aufhängen. Die Karten in gleichmässigen Abständen auf den Pflanzen verteilen

Topfpflanzen:

Die Karten an einer schattigen Stelle auf der Höhe der unteren Blätter aufhängen oder plazieren. Kontakt mit dem Kulturboden vermeiden. Die Karten in gleichmässigen Abständen über die Kultur verbreiten

LAGERUNG:

Die Karten sind sofort nach Erhalt auszubringen. Wenn dies unmöglich ist, sollte die Schachtel an einem kühlen Ort (5-10° C) aufbewahrt werden. Nie in der Sonne liegen lassen